

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 23.06.2016

Teilnehmer:	Detlef Erdloff Benjamin Hebel Dr. Jan Marr Sven Radestock Christiane von der Osten Sandra Weiß Carsten Wiegmann
Gäste:	Herr Lohse (Leiter Polizeidirektion Neumünster) zu Top 4 Herr Ohmsen (Polizeidirektion Neumünster) zu Top 4 Herr Bock (Ambulante Pflege Bock) zu Top 5
Besucher:	50
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock.
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 7 Anträge/Prüfaufträge ergänzt und einstimmig beschlossen.

TOP 3: Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Stadtteilbeirats vom 23.03.2016 und vom 19.04.2016 werden einstimmig genehmigt.

Im Protokoll vom 23.03. wird eine Änderung vorgenommen. Unter TOP 3 lautet der letzte Satz nunmehr: „Gleichzeitig werden die Stadtteilbeiräte auch schriftlich beteiligt.“

TOP 4: Zukunft der Polizeistation Einfeld – Informationen von Bernd Lohse, Leiter der Polizeidirektion Neumünster

Der Tagesordnungspunkt geht zurück auf einen offenen Brief, den der Stadtteilvorsteher zu Beginn des vergangenen Jahres an den Innenminister des Landes geschrieben hatte. Darin hatte er die gute Arbeit der Polizeistation Einfeld beschrieben und davor gewarnt, die Station bei Umstrukturierungen möglicherweise zu schwächen. Nach einer Diskussion

auf politischer Ebene hatten sich Herr Lohse und Herr Radestock zu einem Gespräch getroffen und dabei verabredet, den Stadtteil im Rahmen einer öffentlichen STB-Sitzung über Änderungen zu informieren, sobald diese spruchreif seien.

Der Leiter der Polizeidirektion Neumünster hat inzwischen ein Konzept zur Umstrukturierung vorgelegt, das noch von der Landesregierung genehmigt werden muss.

Folgende Ziele sollen mit dem neuen Konzept erreicht werden:

- Stärkung der polizeilichen Stadtteilarbeit
- Bündelung von Ermittlungskompetenzen
- Optimierung der Einsatzwahrnehmung
- Zentralisierung der Ermittlungen bei der Kriminalinspektion Neumünster

Bezogen auf die Polizeistationen ergeben sich daraus folgende Änderungen:

- alle Polizeistationen erhalten eine gemeinsame Ausrichtung
- in der Innenstadt soll eine neue Polizeistation eingerichtet werden
- die Polizeistationen Einfeld und Tungendorf werden in Zukunft von einem gemeinsamen Leiter geführt.
- **beide Polizeistationen bleiben bestehen**
- die Polizeistation Einfeld bekommt eine/n weitere/n Beamtin/en
- die Öffnungszeiten können dadurch wahrscheinlich ausgeweitet werden

Sollte das Konzept im Sommer genehmigt werden, kann mit der Umstrukturierung, die voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen wird, begonnen werden.

Aus dem Publikum wird die Möglichkeit von Fahrradstreifen angeregt.

Herr Lohse berichtet weiterhin über die Ermittlungen zum Raubüberfall auf ein Ehepaar im Seewisch. Bisher konnten noch keine Täter ermittelt werden. Die Polizeipräsenz in Einfeld wurde erhöht. Es werden vermehrt Streifen eingesetzt. Die Bürger werden aufgefordert, wachsam zu sein und ungewöhnliche Vorfälle unbedingt der Polizei zu melden.

TOP 5: Informationen über betreutes Wohnen in der Dorfbucht

Herr Bock stellt zunächst sein Unternehmen „Ambulante Pflege Bock“ vor.

Neben dem Wohnpark Tannhof betreibt das Unternehmen auch einen häuslichen Pflegedienst. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 65 Mitarbeiter.

Anschließend stellt Herr Bock sein neues Projekt „Wohnpark am See“ vor, das derzeit in der Uferstraße gebaut wird.

Es handelt sich dabei um eine Anlage für betreutes Wohnen.

Die Anlage besteht aus drei Gebäuden, die mit einer Cafeteria verbunden werden. Es entstehen 52 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 30-50 m² Wohnfläche. Die Mieten bewegen sich im Bereich von 950-1500 €. Darin ist eine Betreuungspauschale von 100 € enthalten. Es handelt sich dabei um einen Festpreis. Bei der Anerkennung von Pflegestufen sollen den Mietern keine weiteren Kosten entstehen. Alle weiteren Leistungen wie z.B. Mittagessen müssen extra bezahlt werden. Die Eröffnung des Wohnparks ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Herr Radestock bemängelt, dass insgesamt lediglich 16 Parkplätze vorgesehen sind. Auch mehrere Zuhörer aus dem Publikum halten die Zahl der Parkplätze für nicht ausreichend. Herr Bock antwortet, dass er die gesetzlichen Vorgaben (0,2 Parkplätze pro Bewohner) sogar noch überschreite.

Lieferverkehr: Das Mittagessen wird von einem PKW angeliefert, so dass nicht mit täglichen Belästigungen durch Lkw gerechnet werden müsse.

TOP 6: **Parkplatzsituation Professor-Graf-Straße – Stellungnahme des Stadtteilbeirates**

Herr Radestock erläutert die aktuelle Situation und stellt die Stellungnahme des Stadtteilbeirats vor. Sie lautet:

Der Stadtteilbeirat begrüßt die von der Stadt vorgelegte Planung. Die unzureichende Parkplatzsituation wirkt sich auch erschwerend auf den Buslinienverkehr aus, weshalb ein Umbau der Straße auch im Sinne der Allgemeinheit wäre und nicht nur im Interesse der Anwohner.

Der Stadtteilbeirat bittet deshalb darum, die Planung voranzutreiben und das Interesse der Eigentumswohnungsinhaber an eigenen Grundstückszufahrten zu ermitteln. Sollten nicht alle Reihenzüge in die Planung einbezogen werden können, weil nicht alle Eigentümer dem Vorhaben zustimmen, so ist sicherzustellen, dass nach dem Umbau der Straße nicht weniger öffentlicher Parkraum zur Verfügung steht als bisher.

Gleichzeitig wird die Stadt noch einmal nachdrücklich gebeten, mit den Vermietern an der östlichen Straßenseite Kontakt aufzunehmen. Dabei möge sie auf die schlechte Parkplatzsituation hinweisen und darum bitten, für die Mieter weitere Stellplätze auf ihrem Grundstück einzurichten.

Die Stellungnahme wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

TOP 7: Anträge/ Prüfanträge

Antrag 1: Tempo 30 für Kreuzung Looper Weg/Dorfstraße/
Roschdohler Weg/Uferstraße

Einstimmig beschlossen.

Antrag 2: Prüfauftrag Parkplätze Einfelder Schanze

Einstimmig beschlossen.

Antrag 3: Prüfantrag Kieler Straße

Einstimmig beschlossen.

TOP 8: Motivsuche für Transformatorenkasten Einfelder Schanze

Herr Radestock stellt verschiedene Motive mit dem Thema Wassersport auf dem Einfelder See vor. Die Fotos werden an die SH-Netz AG weitergeleitet und dort wird dann eine Auswahl getroffen.

Ulf Heeschen regt an, auch die neuen Fitnessgeräte am See mit einzubinden.

TOP 9: Planungen „Das kleine Seefest 2016“

Benjamin Hebel berichtet über den aktuellen Stand der Planungen. Es wurde beschlossen, das 2014 erfolgreich erprobte Konzept ohne Musik beizubehalten. Damit fallen keine Gema-Gebühren an. Ein letztes Treffen fand vor Ort am 31. Mai statt. Das Programm besteht aus vielen bewährten und neuen Angeboten. Das Kleine Seefest findet statt am 2. Juli von 12.00 bis 16.30 Uhr. Anschließend wird beim TSE wieder das beliebte Einfeld-Open-Air gefeiert.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Der barrierefreie Abgang zum Einfelder See nördlich des Parkplatzes Einfelder Schanze befindet sich derzeit in Planung. Der STB hofft auf eine zeitnahe Umsetzung, zumal dieser Vorgang sich bereits seit längerem hinzieht.

Zum barrierefreien Ausbau der WC-Anlagen am Einfelder See liegt mittlerweile ein Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vor. Demnach soll zunächst eine Toilette barrierefrei umgerüstet und dann die tatsächlichen Kosten ermittelt werden. Herr Radestock hat der Bauverwaltung vorgeschlagen, zunächst die nördliche Toilette an der Einfelder Schanze umzubauen. Dies sei sinnvoll durch die Nähe zu den neu eingerichteten Behindertenparkplätzen und dem Abgang, der entstehen soll (s. Absatz oben).

Ulf Heeschen weist darauf hin, dass die Optik des Toilettenhäuschens zu wünschen übrig lässt und fragt nach, ob nicht auch dieses Gebäude durch

„Graffiti-Kunst“ gestaltet werden könnte.

TOP 11: Beschlusskontrolle

Viele Punkte der vergangenen Jahre wurden umgesetzt bzw. abgearbeitet. Ein zusätzliches Vorfahrt-Gewähren-Schild an der Einfelder Straße wurde ebenso abgelehnt wie das in früheren Zeiten vorhandene Hinweisschild für Radfahrer in Richtung Neue Straße.

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der vom STB gestellten Anträge ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 12: Termine, Berichte, Mitteilungen

In der Dorfbucht wurde der **Fitnessparcour** eröffnet. Einen Teil der Kosten hat die Michel-Stiftung übernommen.

Im Looper Weg soll geprüft werden, ob vor dem Neubaugebiet Wührenwiesen Parkplätze an der Straße eingerichtet werden sollen. Hiermit soll sich der STB auf einer seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Die Stadt erwägt darüber hinaus, ein so genanntes Baumtor am Looper Weg zu installieren.

Ebenfalls für eine der nächsten Sitzungen geplant ist eine erneute Betrachtung der Verkehrssituation im Stoverbergskamp, nachdem der Eichhofweg mittels Schranke gesperrt wurde. Der STB hofft, in absehbarer Zeit Zahlen der Verkehrsüberwachung zu erhalten.

In der Parchimer Straße werden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geprüft.

Im Neuen Rathaus ist vom 11.7. - 15.7. die Wanderausstellung zum Thema Arbeit des Parlaments (Bundestag) zu sehen.

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld plant für den 20. März 2017 eine Müllsammelaktion in Einfeld und freut sich über die Unterstützung des Stadtteilbeirates.

Herr Wiegmann berichtet über eine erste Informationsveranstaltung zum Thema Abfallgebührenordnung. Um den Bioanteil in den Restmülltonnen zu minimieren, wird erwogen, eine Duo-Gebühr für die Bio- und die Restmülltonne einzuführen. Gedacht ist außerdem unter anderem an kleinere Tonnen-Volumen, an einen Vollservice (für den die Tonne nicht mehr an die Straße gestellt werden muss) sowie an eine Bearbeitungsgebühr bei Tonnenwechsel.

Frau von der Osten berichtet über eine Informationsveranstaltung der Stadt zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet **nach den Sommerferien** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Neumünster, den 26.06.2016

Sven Radestock

Stadtteilvorsteher

Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin

Carsten Wiegmann

Schriftführer

Stadtteilbeirat Einfeld

Übersicht der Anträge, Aufträge etc. in Bearbeitung (Stand 23. Juni 2016)

Antrag aus der November-2014-Sitzung

Antrag **Neubaugebiet Brammerhorst / Spielstraßen**, TOP 6/9 (Burenkrog und Stoppenbrook als Spielstraßen kenntlich machen)

=> ein Schild weist inzwischen darauf hin, dass es sich um eine Sackgasse handelt

=> Lt. Fr. Kaiser (Tiefbauamt) prüft Grünflächenamt, ob evtl. eine bauliche Lösung (z.B. Baumpflanzung) den Einfahrtsbereich weniger attraktiv für Lkw erscheinen lässt

Anträge aus der Oktober-2014-Sitzung

- Antrag **Barrierefreiheit am Einfeld der See**, TOP 6

=> Nach positiver Vorprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde kann unter Vorbehalt der Erhaltung des Böschungsreliefs eine Wegeführung im Verlauf der ehem. bestehenden Trasse hergestellt werden. Baubeginn noch ungewiss

- Antrag **Briefkasten Looper Weg**, TOP 8.2

=> Dt. Post AG ist mit Umsetzung „grundsätzlich einverstanden“, Gerd Grümmer als Eigentümer des Edeka-Marktes hatte zwar mündliches Einverständnis erklärt, weitere Kontaktversuche (3mal telefonisch, 2mal per E-Mail) blieben jedoch unbeantwortet. Die erforderliche Aufstellgenehmigung konnte somit nicht an die Post geschickt werden. Als alternativer Vorschlag wurde der Post die Bushaltestelle in Höhe Edeka-Markt Richtung stadteinwärts vorgeschlagen.

Ein Vor-Ort-Termin wurde von der Post-Mitarbeiterin kurzfristig am selben Tag wieder abgesagt, neuer Termin wird gesucht.

Antrag aus der September-2015-Sitzung (TOP 7)

Zusatzschild Spielstraße (erklärendes Schild für Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße)

- Verkehrsbehörde hat die Installation des Schildes abgelehnt. STB hat Antrag an den BPU beschlossen, in dem der Ausschuss um Unterstützung gebeten wird. BPU berät am 7.7.16

Fußgängerquerung Kieler Straße Höhe Tannenhof

=> Die Stadt hat mündlich zugesagt, hier eine Querungshilfe (Verkehrinsel) aufzubauen; Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde in RD liegt vor. Umsetzung angekündigt für Frühjahr 2016

=> neuer Stand: erneuter Antrag des STB erbeten, dieser soll auf der Sitzung am 23.6.16 gestellt werden

Neugestaltung Marktplatz

Gesammelte Wünsche:

- Geordnete Parkmöglichkeiten, ohne ein reiner Parkplatz zu werden (STB)
- Möglichkeit, quer über den Platz zu fahren, sollte unterbunden werden (STB)
- Bau einer Tribüne am Wall vor der KITA (Herr Heeschen)
- Sitzbänke, Blumenkübel, Inlinerbahn (Frau von der Osten)
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Neugestaltung auch die Nutzung durch den Jahrmarkt berücksichtigt werden muss (Erdnägel, Belastung).

Antrag 1:

Tempo 30 für Kreuzung Looper Weg/Dorfstraße/Roschdohler Weg/Uferstraße

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet die Verkehrsbehörde der Stadt Neumünster, auf den Straßen Looper Weg/Dorfstraße im Kreuzungsbereich Roschdohler Weg/Uferstraße die frühere Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wieder einzuführen.

An dieser Kreuzung spielen sich täglich gefährliche Situationen ab, in denen mehrfach nur in letzter Sekunde ein Unfall vermieden werden konnte und kann. Insofern mag diese Stelle zwar in der amtlichen Verkehrsstatistik nicht auftauchen, die Situation vor Ort ist aber durchaus kritisch. Die Beamten der Polizeistation Einfeld bestätigen dies. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung könnte die Situation zumindest zum Teil entschärfen.

- Autofahrer, die vom Roschdohler Weg kommen, sehen sich häufig erst beim Einfahren in die Kreuzung mit Autofahrern aus Richtung Loop konfrontiert, selbst wenn sie zuvor ordnungsgemäß am Stoppschild gehalten haben. Durch die hohe Geschwindigkeit und den leichten Knick der Straße sind die Autos aus Richtung Loop erst im letzten Moment zu erkennen.
- Aus Richtung Dorfstraße wird ebenfalls sehr rasant in die Kreuzung gefahren, da der nördliche Teil der Dorfstraße in der Regel von Autos zugeparkt ist. Dies ist rechtlich an dieser Stelle zulässig und könnte theoretisch sogar zur Verkehrsberuhigung beitragen – praktisch sieht es jedoch anders aus: Viele beschleunigen sogar noch, um an der Reihe parkender Autos schnell vorbeizukommen, bevor der vorfahrtberechtigte Gegenverkehr zum Zuge kommt. Der wiederum reagiert nicht selten, indem er halbseitig über den Radweg fährt, was eine zusätzliche Gefahr für Fußgänger – insbesondere Schulkinder – darstellt.
- Für Radfahrer ist die Kreuzung unübersichtlich und gefährlich, da die Radwege sehr unterschiedlich auf die Fahrbahn münden. Dies hat der Stadtteilbeirat bereits bei der Anhörung zum Radwege-Verkehrsplan kritisch angemerkt. Gerade in den Morgenstunden wird die Kreuzung viel von Radfahrern genutzt, da sie zum Schulweg aus Richtung Bordesholm gehört.
- Verschärft hat sich die Situation durch den zunehmenden Anlieferverkehr für die Biogasanlage in Loop. Hierdurch sind es nicht nur Pkw, sondern in zunehmenden Maße auch Traktoren mit Anhängern, die die Kreuzung mit hoher Geschwindigkeit überfahren. Auch hier waren die Beamten der Polizeistation Einfeld im vorigen Jahr entsprechend tätig.

Bis vor einigen Jahren galt im Looper Weg für den Kreuzungsbereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Es wurde leider nicht kommuniziert, weshalb diese irgendwann aufgehoben wurde. Der Stadtteilbeirat bittet dringend darum, angesichts der vielen täglichen brenzligen Situationen das Tempolimit wieder einzuführen.

Sollte dies im Rahmen einer Verkehrsfahrt erörtert werden, bitten wir darum, diese Fahrt in den Morgenstunden (vor Schulbeginn) vorzunehmen und dabei auch die Beamten der örtlichen Polizeistation anzuhören.

Antrag 2:

Prüfauftrag Parkplätze Einfelder Schanze

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet die Verwaltung, die Parkplatzsituation an der Einfelder Schanze zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Der Einfelder See ist für Neumünster das wichtigste Naherholungsgebiet. Der Vorschlag des Stadtteilbeirates, im Rahmen des Verkehrsplanes deshalb eine Buslinie bis zur Einfelder Schanze zu verlängern, wurde abgelehnt. Zugleich lässt sich aber feststellen, dass in diesem Bereich weitaus weniger Stellplätze für Autos zur Verfügung stehen als nötig. Mehrere Anwohner haben sich bereits mehrfach über die belastende Situation beklagt. Nach Erhebungen der Stadt gibt es unmittelbar am See derzeit gerade mal rund 200 öffentliche Stellplätze, nur ein Teil davon an der beliebtesten Badestelle an der Einfelder Schanze.

Wie groß der Druck hier ist, zeigt sich bei gutem Wetter in den Sommermonaten: Autos werden auf dem kombinierten Fuß- und Radweg, auf dem Straßenbegleitgrün oder auf den Versickerungsflächen abgestellt. Da die Versickerungsflächen hierdurch zum Teil schon verdichtet sind, hat die Stadt angekündigt, hier aus Verkehrssicherungsgründen tätig zu werden. So will sie den genauen Verlauf der Grenzen feststellen, an die Anlieger herantreten und die Versickerungsmulden wiederherstellen, damit das Regenwasser von Straße und Fuß- und Radweg problemlos ablaufen kann.

Diese Maßnahmen erscheinen durchaus nachvollziehbar, sie werden den Druck an dieser Stelle jedoch weiter erhöhen. Dies geht auf Kosten der Verkehrssicherheit und zu Lasten der Anwohner, außerdem mindert es den Wert des Naherholungsgebiets erheblich.

Es ist daher dringend nötig, nach Lösungen zu suchen. Sollte dabei auch der Vorschlag, den ÖPNV in diesem Bereich auszubauen und damit den Druck aus dem Individualverkehr zu verringern, eine Option sein, würde es den Stadtteilbeirat freuen.

Antrag 3:

Prüfantrag Kieler Straße

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet um kurzfristige Prüfung, wie eine bessere Querung der Kieler Straße für Fußgänger in Höhe der Seniorenwohnanlage Am Tannhof ermöglicht werden kann.

Die Kieler Straße ist in diesem Bereich gut ausgebaut und wird mit entsprechend hoher Geschwindigkeit befahren. Fußgängern aus den Straßen Am Waldschlösschen/Auf dem Vier ist es nur schwer möglich, die Straße zu überqueren, um beispielsweise zur Bushaltestelle in Richtung Stadtmitte zu gelangen. Für die Bewohner des Wohnparks Tannhof kommt häufig erschwerend eine eingeschränkte körperlich Mobilität hinzu.

Zwar wird mit einem Schild darauf hingewiesen, dass es in diesem Bereich eine Einrichtung für Senioren gibt, in der Praxis hat dies jedoch keinerlei Effekt – selbst wenn ein Autofahrer anhalten wollte, um einem betagten Menschen die Querung der Straße zu ermöglichen, ist ihm dies kaum möglich, ohne einen Auffahrunfall im fließenden Verkehr zu riskieren.

Als Abhilfemaßnahmen denkbar wären die Errichtung einer Bedarfsampel, eines Zebrastreifens oder einer Verkehrsinsel. Letztere wäre allerdings mit einer Verschwenkung der Fahrbahn verbunden. Dies hätte dafür den positiven Effekt, dass der Bereich der Einmündung Am Waldschlösschen/Auf dem Vier übersichtlicher würde. Hier gab es wegen der schlechten Sichtverhältnisse im vorigen Jahr einen schweren Unfall. Es wäre außerdem zu prüfen, ob die Maßnahme nicht auch gleich mit einem Tempolimit kombiniert werden kann (wie vom Gesetzgeber vor Seniorenheimen ohnehin als Regelfall angestrebt).

Die Unzulänglichkeiten an dieser Stelle sind bereits seit mindestens acht Jahren bekannt. Insofern hofft der Stadtteilbeirat, dass sich hier relativ kurzfristig eine Lösung finden lässt.